

Transport- und Einbau-Hinweise „Kasseler-Querungsbord®“

Transport - / Ablade - / Lagerungs - Hinweise

1. Die Verpackung und Verladung erfolgt im Paket mit maximal 8 Stück Querungsbord-Grundtypen auf Holzpaletten, diese werden bei kostenfreier Anlieferung zurückgenommen und mit 2,-€/Stck vergütet. Europaletten werden abzüglich einer Tauschgebühr rückvergütet. Bei Anlieferung durch PROFILBETON erfolgt der Transport im LKW mit Plane und Spriegel. Am Abladeort ist ein Hebegerät mit Palettengabel und entsprechender Tragkraft erforderlich. Die Palettengabel soll das Profilsteinpaket so unterfahren, dass hinterstehende Profilsteine nicht beschädigt werden.
2. Beim Abladen ist darauf zu achten, dass das Profilsteinpaket horizontal abgesetzt wird, und zwar mit einem ausreichenden Sicherheitsabstand zu weiteren Profilsteinen. Es sind ausreichend hohe, abgelagerte und feste Zwischenhölzer unterzulegen, wenn einzelne Steine zwischengelagert werden. Es ist für eine standsichere Lagerung und Schutz vor Beschädigung sowie Verschmutzung zu sorgen.
Die Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden!
3. Zum Heben und Einbau einzelner Steine ist eine geeignete Verlegezange oder ein gleichwertiges Anschlagmittel zu verwenden. Das Hebezeug muss eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen (Verleih über Profilbeton möglich). Sollte es aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich sein die Steine seitlich mit einer Verlegezange zu greifen, empfehlen wir die Verlegung mit einem Vakuum-Hebegerät.
4. Der Lieferschein enthält die Bestätigung für die ordnungsgemäße und fehlerfreie Warenübernahme des Auftraggebers/Kunden, was nach sorgfältiger Sichtprüfung per Unterschrift am Empfangsort bestätigt wird.
5. Nach ordnungsgemäßer Warenübernahme und Auftragserfüllung werden keine Profilsteine in das Herstellerwerk kostenfrei zurückgenommen oder rückvergütet. Eine Rückgabe durch den Auftraggeber/Kunden erfolgt stets unter Vorbehalt der herstellereitigen Warenprüfung bei Anlieferung im Werk (Prüfvermerk auf Rückgabedokument).

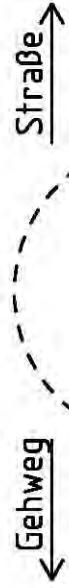
Einbauhinweise

1. Für den Einbau von Bordsteinen in Verkehrsflächen gilt die DIN 18318. Demnach sind Bordsteine höhen- und fluchtgerecht auf ein mindestens 20 cm dickes und frostsicheres Fundament mit Rückenstütze aus Beton C12/15 zu versetzen. Beim Einbau der Bordsteine darf der Beton für Fundament und Rückenstütze noch nicht abgebunden sein, damit eine gute Haftung zwischen dem vorgefertigten Bauteil und dem örtlich eingebauten Frischbeton entsteht. Die Rückenstütze ist in der gesamten Höhe mindestens 15 cm dick auszuführen. Die Oberkante der Rückenstütze richtet sich nach der angrenzenden Flächenbefestigung. Einen entsprechenden Einbauvorschlag finden Sie auf der Rückseite.

Gemäß EN 1340 beträgt die Bordsteinlänge in der Regel **100cm inkl. Fuge von 5mm**. Die Fuge dient dem Ausgleich von Maßtoleranzen und ist **an jedem Stoß** einzuhalten. Da sich in der Praxis häufig etwas größere Fugenbreiten ergeben, raten wir mit dem Versetzen an etwa vorhandenen Festpunkten zu beginnen. Die Fugen dürfen **nicht mit Mörtel** ausgefugt werden. Wir empfehlen das Schließen der Fugen durch Verwendung eines geeigneten **elastischen Fugendichtstoffes** z.B. SIKA: Sikaflex Pro 3WF (Verarbeitung und Fugenbreite nach Herstellerangaben).

2. Sämtliche Arbeiten sind so durchzuführen, dass keine Beschädigung der Profilsteine erfolgt, insbesondere der Kanten und Sichtflächen. An den Bordstein anschließende Beläge sind so einzubauen, dass sie auch nach dem Verdichten nicht tiefer als Oberkante Bordstein liegen, da es sonst zu Beschädigungen der Kanten und Oberflächen kommt. Beim Verdichten der Beläge ist besonders darauf zu achten, dass der Kasseler Querungsbord vom Verdichtungsgerät nicht überfahren und dadurch beschädigt wird.
3. Es sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie Regeln der Arbeitssicherheit zu beachten.

Verlegerichtung der Schuppenplatte



Schuppenplatte Typ
"asymmetrisches Profil 38mm"

Kasseler Querungsbord

